

FETZ wollte sozusagen alle alten Namen auf das Keltische zurückführen, so z. B. Vaduz, Mels, Triesen, Eschen, Bendern, Schellenberg, Mauren, Ruggell, Planken, Nendeln; bei den Weiler- und Flurnamen ging es so weiter.

\*

Für Prof. J. HOPFNER existierten in Liechtenstein zu keiner Zeit Räter; das muss man aus seinem «Beitrag zur Etymologie Liechtensteinischer Ortsnamen», veröffentlicht im Jb. des hist. Verein f. d. F. L. 1910, schliessen, wo er auf Seite 175 wörtlich schreibt:

«Nach den drei Völkern, die in geschichtlicher Zeit vom heutigen Fürstentum Besitz ergriffen, den Kelten, Römern bezw. Romanen und den Alemannen, zerfallen die Orts- und Flurnamen in keltische, lateinische und deutsche».

Im Vorwort zur 2. — 4. Auflage der «Vorarlberger und Liechtensteiner Ortsnamen auf der neuen Schulkarte» (Feldkirch 1928) geht HOPFNER ausführlich auf das Keltenproblem ein. Vorarlberg war nach seiner Meinung ganz von Kelten bewohnt. Auch nach der Unterjochung durch die Römer seien die Bewohner nicht entkeltisiert worden, ausser etwa einigen Zentren. Die Romanisierung erfolgte erst, als das romanische Chur seine geistliche und weltliche Macht über den südlichen Teil des Landes ausdehnte. Im Norden Vorarlbergs, der nicht zu Churrätien gehörte, sei kein einziger sicher lateinischer Ortsname zu finden.

\*

ZÖSMAIR Josef, der sonst Hopfner bei jeder sich bietenden Gelegenheit angriff, war in dieser Sache gleicher Meinung wie Hopfner. Auch Zösmair nimmt an, dass etwa um 500 v. Ch. die Kelten in Vorarlberg einbrachen; von Rättern ist auch bei ihm nichts zu finden. («Die Ortsnamen Vorarlbergs und Liechtenstein aus Personennamen, von Josef Zösmair, Bregenz 1921).

\*

Dr. Eugen NIPP, ein sehr vorsichtiger und kluger Philologe, hat im hist. Jb. 1924 einen Aufsatz unter dem Titel «Alte Sprachüberreste und fremdes Sprachgut in Liechtenstein» veröffentlicht. Er kommt darin zur Auffassung, dass neben oder nach den Rättern auch Kelten bei uns gelebt hätten und begründet dies mit noch bestehenden keltischen Ortsnamen. Auf Seite 106 schliesst er sich mehr oder weniger der Mischvolk-Theorie an, indem er schreibt: